

INTERNATIONALISIERUNGSKONZEPT

In der Fakultät für Philosophie, Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften (PKGG) ist Internationalität mit Blick auf ihre Disziplinen, Untersuchungsgegenstände und Forschungsmethoden sowohl ein selbstverständlicher Grundsatz als auch gelebte Realität. Das vorliegende Internationalisierungskonzept soll die bisherigen Leistungen der Fakultät in den Bereichen Forschung, Lehre und Campus-Internationalisierung sichtbar machen und auf der Grundlage ihrer Strukturen und des bisher Erreichten die nächsten Schritte aufzeigen. Dabei begreift die PKGG die eigene Heterogenität als geistes- und sozialwissenschaftliche Fakultät als Stärke und Leitmotiv für die Internationalisierung.

Die Fakultät PKGG: Vielfalt als Stärke und Kennzeichen der Internationalisierung

Die Fakultät PKGG vereint ein breites Spektrum an Fachdisziplinen und -traditionen mit den Fächern Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung, Evangelische Theologie (mit Religionswissenschaft), Geschichte (mit Vor- und Frühgeschichte), Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Wissenschaftsgeschichte, Soziologie, und schließlich Didaktik der Sozialkunde sowie Beruf und Wirtschaft. Disziplinarität und Interdisziplinarität gehen dabei im Selbstverständnis der Fakultät Hand in Hand. Vierzehn Master-, zwölf Bachelor- und 20 Lehramtsstudiengänge werden unter ihrem Dach bedient. Dabei ist die Lehrerausbildung ein gewichtiger Pfeiler der Lehrpraxis, schließlich sind von aktuell rund 5.800 Studienfällen in der Fakultät mehr als die Hälfte den Lehramtsstudiengängen zuzuordnen. Dabei ist die PKGG mit einem internationalen Studierendenanteil von zuletzt 8,31 Prozent (WS 2022/23) im universitätsweiten Vergleich in der Spitzengruppe. Der Anteil internationaler Studierender hat sich in den zurückliegenden fünf Jahren zudem – trotz der Mobilitätseinschränkungen durch die Corona-Pandemie - deutlich erhöht, was auch als Erfolg bisheriger Internationalisierungsbemühungen zu werten ist.

Es versteht sich von selbst, dass in einer so heterogenen Fakultät wie der PKGG auch die Internationalisierung breit und dezentral gedacht werden muss. Es sind die Fächer und Mitglieder der Fakultät, die aus ihrer Forschungs- und Lehrpraxis heraus bedarfsorientiert Internationalität definieren und die Aktivitäten zur weiteren Internationalisierung vorantreiben. Die Fakultät steht im Rahmen ihrer Möglichkeiten flankierend und unterstützend zur Seite. Zugleich ist Internationalisierung immer fach- und sachorientiert, nicht in Schablonen zu verstehen. Das betrifft die Aktivitäten in Forschung und Lehre ebenso wie die Gleichwertigkeit der englischen und der deutschen Sprache als wissenschaftlicher Lingua franca auf der einen und traditioneller, präziser Wissenschaftssprache in den Geistes- und Sozialwissenschaften auf der anderen Seite. Aus ihren je spezifischen Traditionen und Arbeitsgebieten heraus haben für die verschiedenen Fächer der PKGG über das Englische hinaus noch weitere moderne Wissenschaftssprachen, insbesondere slawische und romanische Sprachen, eine starke Bedeutung. In der PKGG haben interdisziplinäre Studiengänge ebenso ihren Platz wie disziplinäre Fachstudiengänge und das Lehramt, englischsprachige Regelstudiengänge ebenso wie deutschsprachige, Forschungs- und Lehrbereiche mit sehr hoher und solche mit naturgemäß geringerer internationaler Vernetzung und Mobilität. Ihre Diversität ist die Stärke der PKGG und Ausgangs- wie Zielpunkt ihrer facettenreichen Internationalisierung.

Internationalisierung in Forschung, Lehre und auf dem Campus

Für den Bereich der **Forschung** ist grundsätzlich festzuhalten, dass die in der PKGG beheimateten Fächer, Untersuchungsgegenstände und Methoden eine genuine Internationalität besitzen. Verschiedenste Formen von Internationalität und Internationalisierung sind in diesem Sinne Selbstverständlichkeiten der Forschungspraxis. Das in der Fakultät vertretene Kollegium forscht international, publiziert international, dient in Editorial und Advisory Boards international renommierter Verlage, Zeitschriften und Reihen und ist breit international vernetzt. Dabei handelt es sich nicht um zentral organisierte, sondern sich aus individuellen Forschungsschwerpunkten und den jeweiligen Disziplinen ergebende Kooperationen. Diese Diversität spiegelt die dezentrale Struktur und den Fächerpluralismus der Fakultät PKGG und die in den jeweiligen Fachdisziplinen verankerten Forschungsbezüge. Die Wissenschaftskooperationen aus der PKGG sind in Europa naturgemäß besonders eng und besitzen darüber hinaus globale Dimension. Sie umfassen beispielsweise Kooperationen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Nordamerika sowie im Nahen und Mittleren Osten. Neben Universitäten stellen auch Forschungsinstitute wichtige Partner dar (z.B. Max-Planck-Institut Florenz). Zugleich wurden in den vergangenen Jahren gezielt disziplin- und fakultätsübergreifende Forschungsinitiativen (z.B. zur Stärkung der interdisziplinären Area Studies) mit internationaler Vernetzung und Sichtbarkeit systematisch aufgebaut und ausgeweitet (z.B. Leibniz-WissenschaftsCampus; CITAS; DIMAS). Die große Anzahl an Kooperationen ermöglicht vielfältige Mobilitätsoptionen für Fakultätsangehörige und internationale Gäste.

Hervorzuheben ist, dass die Internationalisierung der Forschung nicht nur auf professoraler Ebene verläuft, sondern eng verknüpft ist mit der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung. Die internationalen und interdisziplinären Verbundkooperationen und -projekte wie das DFG-Graduiertenkolleg 2337 „Metropolität in der Vormoderne“, das kunsthistorische Promotionskolleg AISTHESIS oder die Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien gewinnen internationale Doktoranden und Postdocs für die Universität Regensburg. Umgekehrt können Nachwuchskräfte aus der PKGG mittlerweile über vielfältige Programme internationale Forschungsaufenthalte realisieren (z.B. Frauenförderung; Area Studies-Stipendien; Academic Research Sabbatical). Daneben tragen weitere hiesige Fördereinrichtungen (z.B. Universitätsstiftung Hans Vielberth) maßgeblich zur internationalen Vernetzung der PKGG bei. Forschungsnetzwerke auf allen Qualifizierungsstufen helfen, das wissenschaftliche Profil der Fakultät und der Universität zu schärfen.

Die Fakultät unterstützt diese Initiativen nach Kräften. Sie ist bestrebt, auf bisherigen Erfolgen aufzubauen und die internationale Vernetzung kontinuierlich weiter zu stärken. Bewährte Instrumente sind hier mit neuen Ideen zu verknüpfen. Dazu gehören die strukturierte Sichtbarmachung von Stipendien- und Austauschprogrammen auf den der Fakultät zur Verfügung stehenden Kanälen, die weitere Systematisierung der Kommunikation zu Internationalisierungs-Belangen an alle Fakultätsangehörigen sowie die stärkere Berücksichtigung von fachspezifisch relevanten internationalen Kanälen für Ausschreibungen. Die Schaffung einer Rubrik „Internationalisierung“ auf der Homepage der Fakultät soll als Ermöglichungsstruktur beitragen, dem Themenfeld allgemein sowie den vielfältigen Aktivitäten und Erfolgen von Fakultätsangehörigen sowie universitätsweiten Initiativen mehr Sichtbarkeit zu geben und neue Potenziale zu erschließen.

Highlights – Internationalisierung der Forschung:

- ❖ *Konsolidierung und Weiterentwicklung bestehender und im Aufbau befindlicher Initiativen im Bereich der Area Studies*
- ❖ *Unterstützung fachgebundener Internationalisierungsaktivitäten durch die Sichtbarmachung von Angeboten, Ausschreibungen und Vernetzungsoptionen*

❖ *Wertschätzung der disziplinären, sprachlichen und forschungspraktischen Vielfalt der PKGG im Bereich der Internationalisierung*

In der **Lehre** ist die PKGG breit international aufgestellt. Sie besitzt ein breites Netz an etablierten Partnerschaften, die Studienaufenthalte im Ausland ermöglichen (Outgoings) und internationale Studierende für ein- bzw. zweisemestrige Aufenthalte zu uns führen (Incomings). Im Rahmen von Erasmus+ können auch Praktika im Ausland absolviert werden (z.B. Schulpraktika im Lehramtsstudium). Solche Mobilitäten werden oft mit Hilfe von Erasmus, dem DAAD und anderen Stipendienprogrammen finanziert, die erbrachten Leistungen wiederum im Regelstudium anerkannt, wobei die Fachmentoren aus der Fakultät hier systematisch Unterstützung leisten. Daneben wurden in den letzten Jahren englischsprachige Kursangebote gefördert und englischsprachige Studiengänge auf den Weg gebracht, die internationale Studierende für ein Regelstudium nach Regensburg führen bzw. ein Auslandssemester ins Curriculum integrieren (z.B. Master „European Studies“). Auch Dual Degree- und Joint Degree-Studiengängen ist Bedeutung beizumessen (z.B. Master „Ost- und Südosteuropastudien“ als Mobilitätspartner des International Joint Master Degree „South East European History“). Diese Weiterentwicklung des Angebots schlug sich zuletzt in einer Verdoppelung der Outgoing-Studienmobilitäten der PKGG nieder (WS 2021/22). Das fachgebundene Vorgehen bewährt sich.

Während Internationalisierung oft eng am englischsprachigen Lehrangebot und der Zahl von Studienmobilitäten bemessen wird, zeigt sich am Beispiel der PKGG, dass ein breiterer Blick nötig ist. Die Untersuchungsgegenstände der in der Fakultät beheimateten Fächer besitzen eine genuine Internationalität und das Lehrangebot spiegelt diese Grundausrichtung. Gemeinsame Lehrveranstaltungen mit Partnern im Ausland, Aufenthalte von internationalen Gästen in Regensburg sowie internationale Studienfahrten und Sommerschulen bereichern systematisch das Lehrangebot in der Fakultät. Dies wird in Statistiken oft nicht abgebildet, ist jedoch ein zentraler Bestandteil fachgetriebener Internationalität. Außerdem ist festzuhalten, dass internationale Studierende auch in den deutschsprachigen Studiengängen der PKGG fest verankert sind. Die Zahl internationaler Regelstudenten in den Studiengängen der PKGG ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. In allen Studienangeboten in der PKGG gibt es internationale Einschreibungen.

Internationale Lehrelemente, Studienoptionen und Partnerschaften sind ein wichtiger Baustein der wissenschaftlichen Ausbildung und sollen mit etablierten Instrumenten von den jeweiligen Bedarfen und Fächern her weitergedacht und vorangetrieben werden. Fakultätsweit liefert das neu gegründete Department für Interdisziplinäre und Multiskalare Area Studies (DIMAS) Impulse zur weiteren Internationalisierung der Lehre. Daneben ist der Aufbau eines neuen transdisziplinären englischsprachigen BA-Studiengangs mit dem Arbeitstitel „Liberal Arts“ in der Fakultät geplant. Damit wird die PKGG in naher Zukunft ein komplett englischsprachiges Studium auf BA- und auf MA-Niveau ermöglichen. Zugleich ist der Themenbereich vielgestaltig zu denken. So sind in der Lehramtsausbildung bzw. in den disziplinären Fachstudiengängen andere Schwerpunkte bzw. Formen von Internationalität essenziell. Während diese Initiativen nur dezentral voran gebracht werden können, ist die Fakultät bestrebt, die Sichtbarkeit von Mobilitäts- und Internationalisierungsoptionen in der Lehre weiter zu erhöhen und neue Initiativen zu ermutigen, wie es auch im Bereich der Forschung angedacht ist. Insgesamt beteiligt sich die PKGG somit maßgeblich an der Stärkung der Universität als vielfältiger internationaler Lehrcampus.

Highlights - Internationalisierung der Lehre:

- ❖ *Etablierung einer kompletten Studienoption in englischer Sprache vom Bachelor- bis zum Masterabschluss in der PKGG*

- ❖ *Einrichtung des interdisziplinären englischsprachigen BA Liberal Arts*
- ❖ *Bemühen um den weiteren Ausbau des englischsprachigen bzw. internationalen Lehrangebotes und Studienmobilitäten in der PKGG durch Sichtbarmachung von Optionen und Nutzung von Synergieeffekten innerhalb der Fakultät*

Engstens verbunden mit der Internationalität in Forschung und Lehre ist die Internationalisierung der Universität auf dem Campus und im digitalen Raum. Bei dieser „**Campus-Internationalisierung**“ gibt es an der Universität Regensburg noch Entwicklungspotenzial, das die Fakultät auszuschöpfen versucht. Die PKGG ist bestrebt, die kontinuierliche Weiterentwicklung eines englischsprachigen Internetauftritts zu unterstützen und so die internationale Auffindbarkeit und Sichtbarkeit der Universität Regensburg zu stärken. Zugleich gilt es, das Bewusstsein für Sprachbarrieren bei Formularen, Aushängen oder der Beschilderungen weiter zu fördern und englischsprachige Orientierungshilfen zu bieten. Daneben ist die Fakultät bemüht, universitätsweite Unterstützungsangebote für die Internationalisierung systematisch ins Gedächtnis zu rufen. Auf diese Weise soll gezielt zur Campus-Internationalisierung beigetragen werden.

Zum Zweck der Selbstreflexion wird die Fakultät regelmäßig über den aktuellen Stand, das bisher Erreichte und die weiteren Perspektive der Internationalisierung in ihren unterschiedlichen Facetten reflektieren und so das Themenfeld im fakultätsinternen Diskurs verstetigen. Alle zwei Jahre soll im Lichte aktueller Entwicklung in der Fakultät über möglichen Handlungs- bzw. Anpassungsbedarf der Internationalisierungsbemühungen beraten werden.

Highlights - Campus-Internationalisierung:

- ❖ *Strukturierte Sichtbarmachung von Angeboten, Ausschreibungen und Informationen zum Thema Internationalisierung über die Fakultätshomepage*
- ❖ *Förderung englischsprachiger Beschilderungen und Informationen in der Fakultät*
- ❖ *Internationalisierung als fester Bestandteil in Beratungen des Fakultätsrats mit Überprüfung alle zwei Jahre*

Internationalität und Internationalisierung in der PKGG

Internationalität und Internationalisierung gehören zum Selbstverständnis der PKGG. Eine Vielzahl von internationalen Kooperationen, Forschungs- und Lehrpartnerschaften sowie Mobilitätsoptionen sind in den in der Fakultät vertretenen Fächern fest verankert. Zugleich versteht sich die Fakultät weiterhin als treibende Kraft im von der Universität Regensburg als Querschnittsaufgabe definierten Feld der Internationalisierung und unterstützt dieses mit mannigfaltigen Maßnahmen in den Bereichen Forschung, Lehre und Campus-Internationalisierung. Zusammengefasst tragen diese aus der disziplinären Vielfalt der PKGG erwachsenden Bemühungen dazu bei, die Bereiche Internationalität und Internationalisierung in der Fakultät für Philosophie, Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften weiter zu stärken.